



JULI 2021
NR. 7
JAHRGANG 64

GEMEINDE- GRUSS

EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDEN

ALTENTHANN
BURGTHANN



Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. *Apg 17,27*

Angedacht

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. Apg 17,27

Manche Texte der Bibel begegnen mir so, dass ich einfach nur zustimmend sage: „Genau, so ist es! Das ist die Botschaft! Zustimmung ohne Wenn und Aber!“

Da braucht es keine komplizierte Auslegung, sondern nur die einfache Erkenntnis: Gott ist uns näher als wir uns selbst. Das Reich Gottes ist mitten unter euch! „Jezadla is es!“ würden Franken sagen. Oder wie es in einem meiner Lieblingslieder klingt: Gott ist gegenwärtig.

In ihm leben, weben und sind wir. Ist es uns bewusst, dass wir völlig verwoben sind in seiner Schöpfung?

Das merken wir gerade schmerzhaft. Ein kleiner Virus lehrt uns, dass alles miteinander verwoben ist über den ganzen Planeten Erde hinweg. Er macht keinen Halt an der Grenze, an welcher auch immer.

Und welche Erkenntnisse ziehen wir daraus?

Einerseits die wunderbare Erfahrung, dass menschliches Wissen, kluge Köpfe innerhalb kurzer Zeit Impfstoffe entwickelt haben, um diesen Virus einzugrenzen.

Auch unser Leben, Kontakte zu beschränken haben wir gelernt. Dennoch hoffen wir darauf uns wieder zu begegnen, Hände zu reichen, uns zu umarmen, ein Glas Wein miteinander zu genießen ... Und es wird auch wieder so sein, dass wir das tun können.

Ein großes Fragezeichen bleibt dennoch:

Wird diese Erkenntnis, dass wir miteinander verwoben sind, auch die nötigen Veränderungen des Miteinanders auf dieser Erde bringen?

Oder ist nicht eher die Devise „Jede/r ist sich selbst der/die Nächste“ lebensbestimmend.

Patente der Impfstoffe freigeben, so dass diese frei in allen Ländern produziert werden können? Na das geht doch wohl nicht. Das würde ja die ganze Forschungsarbeit in der Pharmaindustrie gefährden.

Was geht mich der Inder an, die Abholzung des Regenwaldes, der Bürgerkrieg in Syrien, der angebliche Klimawandel? Alles nur Lügenpresse!

So lauten die entsprechenden Stammtischparolen.

Paulus ging es mit seiner Rede in Athen nicht besser:

„Und als sie das hörten, begannen die einen zu spotten; die anderen aber sprachen: Wir wollen dich darüber ein andermal weiterhören.“

Da ist kein großer Unterschied im Verhalten der Menschen heute und vor 2000 Jahren, als Paulus den Athenern die Frohe Botschaft verkünden wollte.

Die einen haben es verstanden, und die



Foto: Geralt / pixabay

anderen haben nur Häme und Spott auf ihren Lippen.

Die Wahrheit zu erkennen und von der Unwahrheit zu unterscheiden ist auch keine leichte Aufgabe. Ganz sicher löst man dies nicht mit nachgeplapperten Parolen, auch nicht, wenn diese tausendfach geteilt werden.

Um dies zu veranschaulichen hilft vielleicht folgende Geschichte:

Wenn Sie wirklich wissen wollen, wie eine Zitrone schmeckt, dann wird keine Nachricht der Welt helfen, egal ob aus der Zeitung oder aus der weiten Welt des Googelns im Internet. Eine Zitrone in die Hand nehmen, riechen und schmecken, das ist der erste Schritt um es zu erfahren. Der zweite Schritt wäre vielleicht dankbar zu sein, dass in Gottes Schöpfung uns der Duft der Zitrone geschenkt wird. Dankbar zu sein für die Menschen, die mir es

ermöglichen diese Frucht, in den Händen zu halten.

Und wenn ich dann noch weiß, was ich so alles mit einer Zitrone machen kann, dann habe ich vielleicht auch die Erkenntnis, wie alles miteinander großartig verwoben ist und ich dies vielfältig schmecken kann.

Oder ich bleibe einfach dabei: Zu sauer zum Verzehr – sagt das Internet.

Ich wünsche uns die Offenheit immer wieder der Wahrheit nachzuforschen, dann bekommen wir vielleicht auch die Einsicht, dass eine Zitrone aus Amalfi anders schmeckt als eine Zitrone aus Tansania.

*Ihr Diakon
Günter Tischer*

Aus unseren Kindergärten

Burgthann – Mimberg – Altenthann



Die Kinderarche – Burgthann

Öffentlicher Bücherschrank

Ein neues Projekt in der Ev. Kinderarche Burgthann geht in den ersten Probelauf. Die Kinder gestalten gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern einen bunten Spind, der als öffentlicher Bücherschrank dienen soll.

Der Gedanke dahinter ist, dass jedermann den Schrank mit Büchern füllen und im Gegenzug kostenlos, anonym und ohne



Formalitäten Bücher tauschen und/oder mitnehmen kann. Der Bücherschrank wird direkt neben dem Haupteingang unserer Kinderarche platziert und soll für alle Bürgerinnen und Bürger aus der Umgebung zugänglich sein. Da das Projekt erst einmal getestet werden muss, werden die „Öffnungszeiten“ des Spindes vorerst denen der Kinderarche angepasst sein. Wir würden uns freuen, wenn so viele Menschen wie möglich mitwirken und eine Art Gemeinschaftsgefühl und Begegnungsstätte von Jung und Alt entstehen kann. Es ist bestimmt für den ein oder anderen ein interessantes Buch dabei und jeder ist herzlich zum Stöbern, Leihen und Geben eingeladen.

Vielleicht hat sogar noch jemand einen zweiten, passenden Spind für uns und meldet sich hier in unserer Kinderarche? ■



Die Buchfinken – Mimberg

Was blüht denn da?!

Das fragen sich die Kinder und Erzieherinnen im Evang. Haus für Kinder „Die Buchfinken“.



Seit mehreren Wochen entdecken die Kinder immer wieder neue Blumen im Garten, auf der Wiese und im Wald und natürlich auch viele kleine Krabbeltiere, die es jetzt im Frühling gibt.

Deshalb haben wir es uns zum Projekt für das laufende Jahr gemacht.

Die Kinder säen Blumen an, hören Geschichten, lernen Lieder und Fingerspiele rund um dieses Thema. Schon beim Ostergottesdienst mit Pfarrer Winkler war „Die kleine Raupe Nimmersatt“ im Mittelpunkt. Als besonderen Höhepunkt werden wir die Entwicklung von der Larve zum Schmetterling intensiv beobachten. ■



St. Veit – Altenthann

Hochbeete

Seit kurzem haben wir sechs Hochbeete in unserem Garten. Aufgestellt waren sie schnell. Jetzt nur noch befüllen. Die Erde dafür brachte uns der Bauhof. Mit großem Eifer füllten die Kinder mit Schaufeln, Eimern und Schubkarren die Erde in die Beete. Jede Gruppe darf zwei Beete bepflanzen. Nachdem sich die Kinder lange mit dem Frühling und den Bienen beschäftigt haben, war schnell klar, wir säen gemeinsam Blumen für Bienen und andere Insekten. Es werden auch noch ein Insektenhotel und ein Bienenbeobachtungskasten

angebracht. Jetzt müssen die Blumen nur noch das Wachsen und Blühen anfangen und wir können hoffentlich viele Insekten beobachten. ■



Ev. Kinderhort – Burgthann

Pfingstferien im Hort Burgthann

Das Ferienprogramm war bunt und vielfältig – sportlich, kreativ und mit viel Natur

verbunden. So standen in der ersten Woche der olympische Gedanke bei Sportspielen und Ausdauertraining im Mittelpunkt und in der zweiten Woche wurden selbst gezo-



gene Gemüsepflanzen und Sonnenblumen im Hortgarten eingepflanzt. Natürlich durfte jeder auch eine Tomatenpflanze im eigens dafür gestalteten Tontopf mit nach Hause nehmen. Ein ganz besonderer Spaß war der Fahrzeugtag. Mit Inlinern, Roller, Kettcar oder Skateboard konnte jeder seine Geschicklichkeit auf einem Parcours testen. Ein kleiner Ausflug zum Eisverkäufer beim TSV Burgthann war die Überraschung am Kindertag.

Rundherum gelungene Ferien mit viel Spaß und guter Laune bei Groß und Klein! ■

Die Evangelische Kirchengemeinde Burgthann

präsentiert sich in einer kleinen Broschüre



BURGHANN
evangelisch

Wir feiern das Leben.

Das Leben feiern, das braucht jeder. Ob Geburt oder Geburtstag, Familien- oder Firmenfest, ob Grillparty oder Gala-Dinner. Feiern macht gute Laune, weil feiern den Alltag überragt und uns in eine bessere Welt schauen lässt.

Ihre Kirchengemeinde bietet Ihnen die Möglichkeit zu ganz besonderen Feiern, die den Wandel in den persönlichen Beziehungen ausdrücken: Hochzeit und Taufe. Beides geht mit gemeinsamer Verantwortung einher. Beides hat eine lebenslange Perspektive. Und beides hängt an dem stärksten Gefühl, das wir Menschen haben: der Liebe.

Wir laden Sie ein, sich über unsere Angebote zu informieren und die für Sie passenden Möglichkeiten zu erkunden. Dabei sind uns der persönliche Austausch und die gemeinsame Umsetzung oberstes Anliegen. Am Ende dieser kleinen Broschüre finden Sie weitere „Feier“-Angebote, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Treten Sie mit uns in Kontakt, wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen das Leben feiern dürfen.

Sie möchten das Heftchen gerne lesen? Kein Problem! Ist es doch im Pfarramt oder unter **burgthann-evangelisch.de** frei erhältlich.

Feste und Feiern der Kirchengemeinde

Taufe

Konfirmation

Hochzeit

WIR FEIERN DAS LEBEN...



BURGHANN
evangelisch

Sie finden uns hier:

🏠 Evangelisches Pfarramt Burgthann
Kirchenweg 12
90559 Burgthann

☎ 09183 / 3187

✉ Pfarramt.Burgthann@ELKB.de

🌐 www.burgthann-evangelisch.de

📍 evangelische kirchengemeinde burgthann

📱 kirchengemeinde_burgthann

Der Untergang

Ein Kommentar zum Fast-Rücktritt von Kardinal Marx

von Bernhard Winkler

„Der Untergang“ war vor 17 Jahren ein vielbeachteter Film über die letzten Wochen im Führerbunker des Adolf Hitler. Eine Oscar-Nominierung gab es. Und der Schauspieler Bruno Ganz wurde mit seiner Darstellung von Hitler berühmt.

Warum hieß dieser Film „Der Untergang“? Ist das Dritte Reich auf einen Eisblock aufgelaufen und deshalb wie die Titanic untergegangen? War das Ende des Nazi-Regimes nicht vielmehr eine Befreiung? Oder wenigstens ein Zerfall, ein Suizid?

Nehmen wir diese Überlegung und schauen uns die gegenwärtige Situation der Katholischen Kirche an: Was passiert da gerade? Ist das ein Untergang, wenn Bischof Marx erst den Vorsitz in der Deutschen Bischofskonferenz und nun auch noch sein Amt geben möchte bzw. vom Papst daran gehindert wird? Oder ist das der Beginn einer Befreiung? Oder begehrt unsere deutsche Schwesternkirche gerade Selbstmord?

Die Missbrauchsskandale der Vergangenheit haben eine nie dagewesene Erschütterung hervorgerufen. Über Jahrzehnte wurde sexualisierte Gewalt gegen Schutzbefohlene praktiziert und verheimlicht. Und jetzt scheint es unendlich schwer, sich dieser Schuld zu stellen. Das Vertrauen in die katholische Kirche als Institution ist weitläufig weg. Das Selbstvertrauen ebenso. Allein die Vorgänge um unterschiedliche Gutachten erwecken den Eindruck, es gehe nur um politisches Kalkül, nicht aber um Menschlichkeit, Demut oder gar Schuldeingeständnis. Die Amts- und Würden- und Verantwortungsträger blockieren sich gegenseitig. Dazu passen auch die Vorgänge um den Ansbacher Kardinal Walter Brandmüller, der von Papst Benedict nach Rom geholt, von Papst Franziskus dann umgehend entsetzt wurde. Ein Bischof Tebartz-van Elst

baute einst in Limburg goldene Badewannen, jetzt ist er in Rom für die Neuevangelisation zuständig.

Wir müssen aufpassen, dass wir erkennen, was da vor sich geht. Die Katholische Kirche läuft auf eine weitere Spaltung zu. Die Amtskirche ist extrem wohlhabend und einflussreich. Man schätzt ihr Vermögen in Deutschland auf bis zu 200 Milliarden Euro. Sie ist größter privater Grundbesitzer in unserem Land. Sie wird von

einem Netzwerk älterer Männer regiert, die alle durch ein jahrtausendaltes System des klerikalen Gehorsams aufeinander angewiesen sind. Auf der anderen Seite stehen Millionen Menschen, die nach Glauben und Wahrheit für ihr Leben suchen. Die Trost und Stärkung erfahren. Die in Gottesdienst und Seelsorge ihrer Kirche Heimat und Halt finden. Das ist möglich, das geschieht, das tut Kirche an ihren Mitgliedern und darüber hinaus. Es ist, als gäbe es bereits eine zweite Katholische Kirche, die sich als Ort für Gottes Gegenwart in unserer Welt offenbart. Ja, wir dürfen

sehr stolz sein auf unsere Glaubensbrüder und -schwestern. Wir dürfen mit Hochachtung von ihnen sprechen, wir dürfen sie als Partner zu uns einladen, mit ihnen reden und sogar von ihnen lernen. Und das tun wir als Protestanten, als die, die schon im Wort den Widerstand führen. Wir widerstehen einer Kirche, die sich nicht aus ihrer Sündhaftigkeit zu befreien vermag. Wir widerstehen einer Kirche, die den Missbrauch immer weitertreibt. Wir widerstehen einer Kirche, die ihre Gläubigen vergessen hat. Wir stehen aber zu uns und zu Euch, liebe katholische Schwestern und Brüder! Ja, hier stehen wir – und wir können nicht anders. Sollen die anderen ruhig untergehen, wir aber brechen auf – mit Euch gemeinsam! ■



PFINGSTGARTEN 2021

An drei Tagen konnte man beim Pfingstgarten 2021 in und um die evangelische Kirche und das Gemeindehaus erfahren und ausprobieren, wie der Heilige Geist uns verändern kann.



Die Raupe Hermie verwandelt sich in einen schönen Schmetterling.



Als Symbol der Versöhnung konnten Freundschaftsbänder mitgenommen werden.



Gott schickt Engel und die Angst verwandelt sich in Zuversicht.



Gebet für Gottes Kraft mit Schwimmkerzen.



Feuerflammen und Anker im Kigo

Auf den Spuren der Jünger Jesu ging es an Pfingsten im KiGo weiter. Den „Kigo-Jüngern“ wurde anschaulich erzählt wie Jesus in den Himmel aufgestiegen ist und seinen Jüngern noch tröstende Worte mitgab: Habt keine Angst und sorgt euch nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Wartet noch so lange in Jerusalem, bis ihr die Kraft des Heiligen Geistes empfangt. Dann könnt ihr hinaus in die Welt gehen und von der Liebe Gottes erzählen!

Wie die Jünger damals waren die „Kigo-Jünger“ erstaunt, was Jesus ihnen damit sagen wollte. An Pfingsten kam der Heilige Geist zu den Jüngern und schenkte ihnen Kraft und Mut von Jesus und Gottes Liebe in aller Welt zu erzählen. Die ersten Worte von Petrus zu den fragenden Menschen waren: Ändert euer Leben! Seht ein, dass ihr bisher falsch gelebt habt, vertraut auf Jesus. Bittet Gott um Vergebung eurer Schuld. Glaubt daran, dass Jesus, Gottes Sohn, für euch gestorben ist. Dann wird Gott euch annehmen und vergeben. Und ihr werdet den Heiligen Geist bekommen, der euch helfen wird, Gott nachzufolgen!

Unsere „Kigo-Jünger“ hörten auch plötzlich ein Rauschen, eine Feuerflammentüte wurde ihnen auf die Köpfe gesetzt, die einen Anker als Inhalt hatte. Der Anker wurde dann bunt bemalt, beschriftet und mit einer Ankerschnur versehen. Gemeinsam durften wir dann das Lied „Das alles bist Du“, welches uns Irene Wagner auf CD mitgebracht hatte, mit Bewegungen begleiten.

Mit dem folgenden Schlussgebet wurde der Kigo beendet:

Herr wir danken dir, dass wir auf Jesus vertrauen können. Er ist der Anker, der uns festhält, wenn es stürmisch ist in unserem Leben. Der uns froh und dankbar macht, weil wir wissen, dass Er auch wenn wir ihn nicht sehen immer für uns da ist. Mit dem Heiligen Geist haben auch wir, wie die Jünger damals, die Kraft und den Mut anderen zu sagen, dass wir an Dich glauben und von Dir erzählen können. Lass uns nicht vergessen unseren Anker Jesus jeden Tag auszuwerfen, um sicher mit Vertrauen, Kraft und Mut durchs Leben zu gehen.

Das Kigo-Team ■



Freud und Leid

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG IM JULI:



in Altenthann und Pattenhofen:

Lengenfelder Margarete (82)
Monatsberger Ludwig (88)
Meyer Gerhard (77)
Abraham Hildegard (91)
Koch Charlotte (94)
Zech Wolfgang (76)

in Burgthann:

Beer Luise (74)
Hubert-Tutert Marie-Luise (70)
Schuh Karl (85)
Bär Ursula (85)
Storner Heinz (75)
Kraft Werner (72)
Müller Gertraud (77)
Preuß Johanna (90)
Sinzger Herbert (71)
Kuch Alfred (89)
Liebel Christian (72)
Riedel Klaus (86)

in Mimberg:

Tschorn Evelin (75)
Gröhling-Hiller Barbara (71)
Pölloth Margarete (93)
Teichmann Erhard (77)
Wolkan Ilse (86)
Dewers Reinhold (70)
Stenger Gertraud (70)
Hoefer Käthe (89)
Tschocke Ursel (82)



Hupfer Sebastian am 22.05.
an der Sophienquelle



Feuerer Martin und **Feuerer**
Stefanie, geb. Schwab am
12.06. in Burgthann

**Die wegen der Corona-Pandemie
abgesagten Konfirmationen
werden nun an folgenden
Terminen in Burgthann
nachgeholt:**



Samstag, 03.07.21,

11:00 Uhr

und

Sonntag, 04.07.21,

9:30 Uhr und 11:00 Uhr



Tauftermine

Tauftermine für die Johanneskirche
und Sophienquelle können ab so-
fort wieder im Pfarramt vereinbart
werden!

Namentlich finden Sie unsere
Konfirmanden in der Mai-Ausgabe
des Gemeindegrußes

So erreichen Sie uns Vorwahl Altenthann/Burgthann: 09183 -



Evang.-Luth. Pfarramt Burgthann

Pfarrer Bernhard Winkler:

Kirchenweg 12 · ☎ 3187 · 📠 77 15

E-Mail: pfarramt.burgthann@elkb.de

Internet: www.burgthann-evangelisch.de

Sekretärin: Andrea Czerwek · ☎ 3187

Bürozeiten: Mo.: 8.00 – 12.00 Uhr
Di., Mi., Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Vertrauensmann: Gerd Wagner, ☎ 903281

Gemeindereferentin:

Irene Wagner, ☎ 0151/68804656

E-Mail: ej.altenthann-burgthann@elkb.de

Ansprechpartnerin Missionsarbeit:

Martina Pscherer, ☎ 403036

Kirchengemeinde Altenthann

Diakon Günter Tischer:

Ochenbrucker Str. 11 · ☎ 95266

E-Mail: Kirchengemeinde.altenthann@elkb.de

Internet: www.altenthann-evangelisch.de

Vertrauensfrau: Ulrike Bendiks, ☎ 1549

Ansprechpartner Missionsarbeit:

Reinhard Distler, ☎ 1228

Kindertagesstätten und Familienprogramm

„Die Kinderarche“ Burgthann,

Mimberger Str. 41 · ☎ 7587

Leitung: Katja Püntzner

E-Mail: kita.burgthann@elkb.de

„Evangelischer Kinderhort“ Burgthann,

Mimberger Str. 28 · ☎ 9399522

Leitung: Silvia Kastner

E-Mail: kita.burgthann-hort@elkb.de

„Die Buchfinken“ Mimberg,

Am Buchenschlag 2 · ☎ 203

Leitung: Annika Prühäuser

E-Mail: Buchfinken@web.de

Kindergarten „St. Veit“ Altenthann:

Mühlbergstr. 8 · ☎ 4448

Leitung: Kerstin Ulsenheimer

E-Mail: kita.altenthann@elkb.de

KiTa-Verwaltungsleitung und Familienprogramm:

Frau Petra Reinfelder

Kirchenweg 9 · ☎ 40015

Mobil: 0160/1669365

E-Mail: petra.reinfelder@elkb.de

Internet:

<https://familienprogramm-burgthann.e-kita.de>

Bankverbindungen Burgthann

Allgemeine Spendenkonten:

Raiba Oberf.-Burgthann

IBAN: DE33 7606 9564 0000 8044 60

BIC: GENODEF1BTO

Sparkasse

IBAN: DE24 7605 0101 0380 3650 23

BIC: SSKNDE77XXX

Kirchgeld:

Raiba Oberf.-Burgthann

IBAN: DE95 7606 9564 0000 8028 59

BIC: GENODEF1BTO

Bankverbindungen Altenthann

Allgemeines Spendenkonto

RaiBa Altdorf-Feucht

IBAN: DE44 7606 9440 0000 6106 15

BIC: GENODEF1FEC

Kirchgeld:

RaiBa Altdorf-Feucht

IBAN: DE88 7606 9440 0100 6106 15

BIC: GENODEF1FEC

Weitere Einrichtungen

Diakoniestation:

Burgstr. 28 · ☎ 1865 · 📠 900067

Sprechstunde montags 12.00 – 14.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe Burgthann: ☎ 950818

Verein Rummelsberger Hospizarbeit:

Rummelsberg 46, Schwarzenbruck

☎ 09128/502513, Handy 0175/1624514

Erziehungs- und Familienberatung:

Treurturmstraße 2, Altdorf · ☎ 09187/1737

Suchtberatung: Türkeistr. 11, Altdorf,

☎ 09187/7897

Beratungsstelle für seelische Gesundheit:

Türkeistr. 11, Altdorf · ☎ 09187/906542

Beratung für pflegende Angehörige:

Rummelsberg 46 · ☎ 09128/502371

Familienpflege-/Dorfhelferinnen-Station:

Nikolaus-Selnecker-Platz 2, Hersbruck,

☎ 09151/8377-0

Telefonseelsorge:

☎ 0800/111 0 111 oder 111 0 222

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit:

Mo.: Altdorf, Türkeistr. 11 · ☎ 09187/80232

Mi. u. Do.: Feucht, Fischbacher Str. 6,

☎ 09128/724800

Gottesdienstanzeiger

Juli 2021	 Altenthann	 Burgthann
3. Juli – Samstag		11.00 – Konfirmation I <i>(Pfr. Winkler)</i>
4. Juli – 5. So. n. Trinitatis Dankopfer: Aktion 1+1 – miteinander teilen	10.00 – Gottesdienst <i>(Florian Lange, Diakon in Ausbildung)</i>	09.30 – Konfirmation II <i>(Pfr. Winkler)</i> 11.00 – Konfirmation III <i>(Pfr. Winkler)</i>
11. Juli – 6. So. n. Trinitatis Dankopfer eigene Gemeinde: Kindergottesdienst	09.00 – Gottesdienst <i>(Pfr. Bauer)</i>	10.00 – Gottesdienst <i>(Pfr. Bauer)</i>
18. Juli – 7. So. n. Trinitatis Dankopfer: Kirche in Mecklenburg	10.00 – Gottesdienst <i>(Diakon Tischer)</i>	09.00 – Gottesdienst <i>(Diakon Tischer)</i>
25. Juli – 8. So. n. Trinitatis Dankopfer: Evang. Bildungszentren	09.00 – Gottesdienst <i>(Pfr. Winkler)</i>	10.00 – Gottesdienst <i>(Pfr. Winkler)</i>

folgen, liken, abonnieren ...

Unsere Kirchengemeinden in den Social-Media-Kanälen

	www.altenthann-evangelisch.de	
	www.burgthann-evangelisch.de	
	evangelische kirchengemeinde burgthann	
	kirchengemeinde_burgthann	